

Rotkreuz-Magazin

Mülheim an der Ruhr

Ausgabe 03 | 2020

Deutsches Rotes Kreuz 



 **RETTUNGSKRÄFTE**

DRK unterstützt
die Feuerwehr

 **KLEIDERKAMMER**

Schuhspende für die
kleinen Besucher

 **BLUTSPENDE**

Lebensretter
Blutspende

Menüs à la Carte – Von uns serviert auf Ihren Tisch!

Abwechslung und Geschmack. Essen mit Genuss.

NEU ❄️

Tiefkühlfrische Menüs
direkt auf Ihren Tisch

Frisch gekocht und heiß geliefert
durch unseren Menüservice



Jetzt probieren:
4 Tiefkühl-Menüs
für nur 18,99 €



3 Menüs zum
Preis von 2 Menüs
für nur 14,80 €

Wir beraten Sie gerne!

Tel.: 0208 45006-36

DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr e.V.
Aktienstraße 58 · 45473 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: kv@drk-muelheim.de · www.drk-muelheim.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.



„DER SCHLÜSSEL IST UND BLEIBT DIE EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZUNG!“

Liebe Leser des Rotkreuz-Magazins,

vor fast 70 Jahren fand in Gelsenkirchen – mitten im Ruhrgebiet – der erste Blutspendetermin des DRK-Blutspendedienstes in NRW statt. Bereits damals wurden Blutspendeaktionen in einer Art „dualem System“ durchgeführt: Die hauptamtliche Entnahmegruppe des DRK-Blutspendedienstes traf vor Ort zusammen mit ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen des örtlichen Roten Kreuzes und der Blutspendetermin wurde gemeinsam durchgeführt.

Seit nunmehr fast sieben Jahrzehnten führen wir in dieser Art und Weise Blutspendetermine durch – eine Erfolgsgeschichte. Denn nur durch die breite Unterstützung im Ehrenamt kann der (heutige) DRK-Blutspendedienst West allein im Gebiet Nordrhein an rund 900 unterschiedlichen Spendeorten über 3.000 Blutspendetermine durchführen. Ohne die vielen lokalen Gruppen – aus Kreisverbänden, Ortsvereinen, Bereitschaften und Arbeitskreisen – könnte das enge Termin-Netz, welches die Wege für die Spenderinnen und Spender möglichst kurzhält, nicht aufrechterhalten werden. Nur dieses Netz aus Blutspendeterminen in Stadtteilen, Betrieben, Schulen, Mobilen und Events ermöglicht aber dem DRK-Blutspendedienst, die Kliniken in unserem Bundesland zu versorgen.

Der Schlüssel ist und bleibt die ehrenamtliche Unterstützung der Blutspende!

Fragt man zum Beispiel die Mülheimer Spenderinnen und Spender, wo sie denn Blut spenden, so werden sie mit überwältigender Mehrheit sagen: „Beim Roten Kreuz in Mülheim. Bei Frau Maischak und ihren Kolleginnen und Kollegen, die uns immer so nett begrüßen, begleiten und versorgen.“

Die Versorgung der Patientinnen und Patienten in den Kliniken unseres Landes ist und bleibt ein großes, gemeinsames Ziel. Täglich brauchen wir allein in NRW 3.000 Blutspenden, damit wir rund 600 Krankenhäuser und Arztpraxen versorgen können.

Nach anfänglicher Zurückhaltung in den Krankenhäusern zu Beginn der Covid-Pandemie sind wir seit Monaten wieder im „Normalbetrieb“. Unsere Schwierigkeiten sind aber weiterhin groß: Viele Firmen und Schulen wollen keine Spendetermine durchführen. Die Spendemobile können wir gar nicht oder nur eingeschränkt einsetzen. Und einzelne Spendelokale sind für uns nicht mehr nutzbar. Die Abläufe bei den Spendeterminen haben wir sehr gut auf die Pandemie angepasst, wobei uns vor allem die Terminvergabe hilft.

Die Herausforderungen für den Herbst und Winter sind groß, aber wir sind sicher, dass wir diese gemeinsam bewältigen können.

Thomas Herzfeld

Bereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit
DRK-Blutspendedienst West

Impressum

Rotkreuz-Magazin
KV Mülheim an der Ruhr e.V.

Redaktion:
Natalia Thoma (v.i.S.d.P.)
Lisa-Marie Bruynen

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz
KV Mülheim an der Ruhr e.V.
Aktienstraße 58
45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 45006-0
kv@drk-muelheim.de
www.drk-muelheim.de

Fotos: apetito GmbH, Blutspendedienst West, Tobias Dienefeld, Nicole Dittke, Thorsten Drewes (Feuerwehr Mülheim an der Ruhr), Thomas Emons, Sandra Funke-Kaiser, Anne Roedel

Produktion:
sprenger medien service GmbH,
Mülheim an der Ruhr

Auflage: 4.500 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich

WICHTIGE RUFNUMMERN:

DRK-Geschäftsstelle
0208 45006-0

Menüservice
„Essen auf Rädern“
0208 45006-36

Hausnotrufdienst
0208 45006-39

Erste Hilfe-Ausbildung
0208 45006-72

Lebensretter Blutspende

Dr. Thomas Emons im Interview mit den ehrenamtlichen Blutspende-Helfern Inge und Peter Maischak



Das Ehepaar Maischak im Einsatz

Das in Dümpten lebende und ansonsten auch sehr reiselustige Ehepaar betreut jährlich um die 40 Blutspendetermine. Darunter sind sowohl öffentliche Blutspendetermine, wie sie etwa in der Sparkasse am Berliner Platz oder im Altenhof an der Kaiserstraße regelmäßig stattfinden, als auch Betriebstermine.

Blutspenden ist gesundheitsfördernd und wirkt blutdrucksenkend

Der Kreisverband ist Mülheimer Unternehmen wie der Sparkasse, dem Handelsunternehmen Aldi oder dem Industriekonzern Siemens dankbar, dass sie ihren Mitarbeitern regelmäßig die Möglichkeit einräumen, während ihrer Arbeitszeit Blut zu spenden. Neben Mülheimer Betrieben öffnen auch Schulen, das Rathaus und Gemeindehäuser regelmäßig ihre Türen für die Blutspenden.

„Blutspenden ist gesundheitsfördernd und wirkt blutdrucksenkend. Wir hören

Inge und Peter Maischak, beide in ihren frühen Siebzigern, sind seit 52 Jahren ein Ehepaar, das sich über seine beiden erwachsenen Kinder und vier Enkelkinder freut. Seit 20 Jahren gehört der Arbeitskreis Blutspendedienst beim Deutschen Roten Kreuz in Mülheim mit zu ihrer Familie. „Die ehrenamtliche Arbeit für den Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes ist mein Ein und Alles. Es ist einfach schön, wenn man mit seiner Arbeit Menschen helfen kann“, sagt Inge Maischak. Die gelernte Apothekenhelferin konnte mit Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes zur Krankenpflegehelferin umschulen. Aus ihren beiden Berufsleben weiß sie um die Lebensnotwendigkeit der bei Transfusionen und Operationen eingesetzten Blutkonserven. Ihren Mann Peter hat sie ebenfalls für das ehrenamtliche Engagement gewinnen können. „Während meiner Berufstätigkeit als Ingenieur hätte ich dafür keine Zeit gehabt. Aber seit ich im Ruhestand bin unterstütze ich meine Frau in ihrem Ehrenamt sehr gerne, weil es auch für mich ein schönes Gefühl ist, etwas Sinnvolles zu tun“, erklärt Peter Maischak, der bei allen Blutspendeterminen des Mülheimer Kreisverbandes mit seiner Frau im Doppelpack als Dreamteam des DRK auftritt.

immer wieder von Blutspendern, dass sie sich nach dem zehnmündigen Blutspenden, bei dem ihnen ein halber Liter Blut abgenommen wird, spürbar wohler fühlen“, berichtet Inge Maischak. Jeder Blutspendetermin, den die Eheleute Maischak begleiten, ist mit etwa acht Arbeitsstunden verbunden. Denn jedem

Termin gehen umfangreiche Einkäufe und Vorarbeiten für die Erstellung eines kleinen Buffets voraus.

Wer Blut spendet, bekommt beim DRK kein Geld, aber eine kleine Aufmerksamkeit. Außerdem sorgen Frau Maischak und ihr Team für das leibliche Wohl der Spender mit zum Beispiel Kaffee,





Die Angaben auf den Fragebögen helfen, Erkrankungen auszuschließen.

Kuchen, diversen Kaltgetränken, Obst, Gemüse und belegten Brötchen, alles mit viel Liebe angerichtet. „Es gibt Menschen, die man immer wieder bei den Blutspendeterminen sieht und die sich dort mit ihren Freunden auf eine Tasse Kaffee mit einem Stück Kuchen und einem belegten Brötchen treffen,“ erzählt Inge Maischak.

Durch die Hygiene-Bestimmungen der Corona-Zeit, die mit dem Lockdown Mitte März 2020 begannen, hat sich auch die Organisation der Blutspendetermine verändert. Blutspender müssen den Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Metern einhalten und deshalb öfter vor den Spendelokalitäten warten. Buffets gehören aus hygienischen Gründen zur-

zeit der Vergangenheit an. Stattdessen packen Inge und Peter Maischak in ihrer Dümptener Wohnung vor jedem Blutspendetermin zig Dankeschön-Tüten, mit denen die Blutspender ein alkoholfreies Getränk, Schokolade, salziges und süßes Gebäck und eine kleine Salami als Wegzehrung mitbekommen.

Das gesellige Beieinander vermissen viele Blutspender

Wer die Maischaks zu Hause besucht, hat das Gefühl, in einem kleinen Warenlager zu sein. Da macht sich ein Gefühl von Bescherung breit. „Das gesellige Beieinander vermissen viele Blutspender“, weiß Peter Maischak. Doch seine Frau und er treffen auch auf

viel Verständnis für die neuen Rahmenbedingungen der Blutspendetermine. So musste die große Blutspendeaktion, die im August sonst in der Sparkasse am Berliner Platz stattfindet, abstandsbedingt in die innogy Sporthalle an der Kaiserstraße verlegt werden. „Obwohl die Blutspendezahlen in Corona-Zeiten insgesamt stark rückläufig sind, sind unsere Spenderzahlen in Mülheim noch vergleichsweise stabil. Wo Mitarbeiter coronabedingt im Home-Office arbeiten, fallen natürlich auch Blutspendetermine in Betrieben oft ins Wasser. Zum großen Blutspendetag in der innogy Sporthalle kamen nur 400 Blutspender, während wir in den Vorjahren in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse am Berliner Platz in der Regel um die 550 Blutspender begrüßen konnten“, beschreiben die Maischaks die aktuelle Lage.

Inge und Peter Maischak sind aber nicht nur ein Zwei-Mann-Cateringbetrieb, wenn es um die Betreuung der Blutspender geht. Sie registrieren und dokumentieren auch alle Blutspender, ehe diese ärztlich professionell zur Ader gelassen werden und sich anschließend auf den dafür bereitgestellten Liegen ausruhen. Die Maischaks scannen die Blutspendeausweise der regelmäßigen Blutspender ein. Sie nehmen die Daten der neuen Erstspender auf, die nicht jünger als 18 Jahre und nicht älter als 68 Jahre sein dürfen. Die Maischaks weisen

GENAU MEIN DIENSTLEISTER
Das Leistungsspektrum eines Konzerns und die persönliche Betreuung eines Familienunternehmens.

Alle Leistungen aus einer Hand – für mich das perfekte Angebot. Die Profis der Vollmergruppe schützen, bewahren und sichern meine Werte. Sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit, betreiben mein Parkflächenmanagement und helfen mir, personelle Engpässe zu überbrücken. Dienstleistung ist für mich persönliche Betreuung, Transparenz, Leistung und partnerschaftliche Zusammenarbeit.
Die Vollmergruppe – genau mein Dienstleister!

[24/7] 0208 588 577
Offen für Ihre Aufgaben

Neckarstraße 22-24 · 45478 Mülheim an der Ruhr · www.vollmergruppe.de



Blutspender darauf hin, dass zwischen zwei Blutspenden mindestens 56 Tage liegen müssen. Was viele auch nicht wissen: Nach einer Tätowierung müssen mindestens vier Monate vergehen, ehe man wieder Blut spenden darf, weil es hier eben unter die Haut geht und in die Blutbahn eingegriffen wird. Die gleichen zeitlichen Abstandsfristen gelten auch für Operationen, Zahnarztbehandlungen oder nach Reisen in Risikogebiete. Denn so lange dauert es, bis sich das Blut im Körper wieder soweit aufgebaut hat, so dass eine Blutspende möglich ist.

Vor der Blutspende sollte man genug Flüssigkeit zu sich nehmen

Außerdem müssen Frauen daran denken, dass sie aufgrund ihrer Monatsblutung nur viermal pro Jahr Blutspenden können, während Männer dies sechs-

mal pro Jahr können. Für Blutspender beiderlei Geschlechts gilt: Vor der Blutspende sollte man genug Flüssigkeit zu sich nehmen, damit das Blut nicht zu dick wird und bei der Abnahme auch fließen kann.

Anhand der Fragebögen können im Arztgespräch mögliche Erkrankungen wie zum Beispiel eine Grippe, HIV oder Hepatitis abgeklärt werden. Denn diese und andere Vorerkrankungen bedeuten den automatischen Ausschluss von der Blutspende. Deshalb werden die Blutkonserven nach der Spende in Mülheim beim DRK-Blutspendedienst in Breitscheid labortechnisch untersucht. Denn sie sollen ja bei Operationen und Bluttransfusionen das Leben der Patienten retten und nicht gefährden.

Thomas Emons

Weitere Informationen zum Thema Blutspenden erhalten Sie online unter www.blutspendedienst-west.de und telefonisch unter der Rufnummer 0800 11 949 11 (kostenfrei).

Aktuelle Blutspendetermine:

November 2020

Dienstag, 17.11., 15.00 - 19.00 Uhr
Kloster Saarn, Klosterstr. 53 h
Mittwoch, 18.11., 15.00 - 19.00 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, Duisburger Str. 276
Mittwoch, 25.11., 15.00 - 19.00 Uhr,
Altenhof (Kirchenhügel), Althofstr. 9

Dezember 2020

Mittwoch, 16.12., 16.30 - 19.30 Uhr
Schule am Hexbachtal,
Borbecker Str. 86 - 92
Mittwoch, 23.12., 15.00 - 19:00 Uhr,
Ort bitte über die Hotline erfragen



Kennt die Praxis.

Sparkasse – mehr als eine Bank.





Weihnachten im DRK-Menüservice

Die Feiertage genießen

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für viele Menschen eine bedeutsame Zeit. Das Jahr neigt sich dem Ende, die Temperaturen sinken und man kommt mit den Liebsten zusammen, um die Zeit der Erwartungen und Wünsche gemeinsam zu verbringen. Festliche Köstlichkeiten, die die Weihnachtszeit besonders machen sollen, bringt der Menüservice für die Mülheimer sowie für die Essener Bürger ins Haus.

Wie jedes Jahr um diese Zeit macht sich Vorfremde auf die besinnlichste und gemütlichste Zeit des Jahres breit. In den Supermärkten füllen sich die Regale mit weihnachtlichen Leckereien, der ein oder andere plant ein ausgiebiges Fest mit allerlei Köstlichkeiten. Doch in diesem Jahr ist alles anders. Die Corona-Pandemie bestimmt den Alltag der Bürger und bringt Ungewissheit über das Fest der Liebe. Ob im Ausland wohnend oder aber um das Ansteckungsrisiko für die betagten Familienmitglieder gering zu halten, ist ein gemeinsames Fest dieses Jahr wohl nicht für alle Familien möglich. Aus diesem Grund ist besonders von Bedeutung, dass die Mitarbeiter des DRK-Menüservice die Kunden an den Festtagen mit warmen Mittagsgerichten versorgen. Im Vordergrund stand zu dieser Jahreszeit immer der persönliche Kontakt, insbesondere für die alleinstehenden Kunden. Auch in diesem Jahr werden die Menüservice-Fahrer persönlich die Weihnachtsmenüs zu den Kunden liefern, mit einem kleinen Unterschied – das freundliche Lächeln

wird über die Atemschutzmaske hinweg strahlen und ein Sicherheitsabstand von zwei Metern zum Kunden wird eingehalten.

„Gerade jetzt zur Weihnachtszeit ist es mir wichtig, dass wir unseren Kunden ein Stück Normalität zurückgeben können. Wir bieten ihnen eine Auswahl an festlichen und besonderen Menüs, die uns für einen Moment vergessen lassen können, in welcher Zeit wir uns befinden“, sagt Dana Bleckmann, zuständige Sachbearbeiterin für den DRK-Menüservice. „Zur Auswahl stehen Entenkeule und Gänsebrust mit Rotkohl und Klößen sowie ein Rinderbraten nach Sauerbraten Art mit grünen Bohnen und Spätzle. Zarte Schweinefilets mit Camembert-Soße sowie Hähnchenfilets in pikant fruchtiger Orangensoße

sollen den Kunden das Weihnachtsfest genussvoll machen. Mit im Gepäck haben die Fahrer wie jedes Jahr ein kleines Weihnachtsgeschenk für die Kunden.“



Die festlichen Weihnachtskreationen bietet der DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr in seinem Speiseplan zur Auswahl an. Darüber hinaus können Interessenten der tiefkühlfrischen Mittagsverpflegung diverse Weihnachts-sortimente erwerben. Für nähere Informationen freut sich Frau Dana Bleckmann über ihren Anruf unter 0208 45006-30.



*Gemeinsam stark
für Ihre Gesundheit!*

Wertgasse 30
45468 Mülheim
Tel.: 0208 309-0
Fax: 0208 309-2006
www.evkmh.de
info@evkmh.de

Seit 1850
dem Menschen verpflichtet

Evangelisches
Krankenhaus
Mülheim / Ruhr
Ein Haus der ATEGRIS



Die Reise in eine sichere Zukunft

DRK-Helfer Abdullah Hazem berichtet über seine Erfahrungen im DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr

Im Zeichen der Menschlichkeit setzt sich das DRK für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und insbesondere für die Würde aller Menschen ein. Das DRK ist die größte humanitäre Bewegung unserer Zeit. Als solche verurteilt es jede Form von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Auch in der 2015 aufkommenden Flüchtlingskrise war der Kreisverband im Einsatz und maßgeblich für die Errichtung und Führung der Flüchtlingsunterkunft an der Mintarder Straße in Mülheim an der Ruhr verantwortlich. An dieser Stelle möchte der Kreisverband die Geschichte eines jungen DRK-Helfers erzählen, welcher ebenfalls 2015 im Rahmen der Flüchtlingskrise nach Deutschland kam und im Mülheimer DRK aufgenommen wurde.



Abdullah Hazem ist ehrenamtlich für das DRK tätig.

Abdullah Hazem ist 22 Jahre alt und in Mossul/Irak geboren. Der Irak ist seit Jahrzehnten ein von Kriegen geplagtes Land. Nach dem zweiten Irakkrieg folgte der Krieg gegen den Islamischen Staat. Die Folgen im Land sind fatal: Vertreibung, Arbeitslosigkeit und Armut.

Hazem ist ausgebildeter operationstechnischer Assistent und war in einem Krankenhaus in Mossul tätig. Hier hatte er Kontakt mit vielen Kriegsverletzten und war somit „mitten im Kriegsgeschehen“. Eines Tages nach Beendigung seiner Schicht wurde Abdullah Hazem auf dem Weg nach Hause von Terroristen des IS entführt und verschleppt. Medizinisch ausgebildetes Personal ist für

die Truppen des IS von großem Nutzen, da dieses verletzte Soldaten behandeln kann.

Nach zwei Tagen in Gefangenschaft gelang Hazem die Flucht. Für seinen Vater war nun klar, dass sein Sohn im Irak nicht mehr bleiben konnte. Mit seinen 16 Jahren trat Abdullah Hazem ganz alleine die Flucht in eine unsichere Zukunft an. Über Syrien ging seine Reise zunächst in die Türkei. Von dort aus gelangte er wie so viele Flüchtlinge über das Meer in einem komplett überfüllten Boot auf die Insel Leros in Griechenland. Von Griechenland ging es über Bulgarien, Serbien, Ungarn, Slowenien, Österreich nach Deutschland. Am Ende seiner Reise landete er in Mülheim an der Ruhr, wo

er bis heute lebt. Aufgrund seiner medizinischen Vorkenntnisse zeigte er sehr früh Interesse an der Arbeit des Roten Kreuzes und wurde im DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr herzlich aufgenommen. Zur gleichen Zeit drückte er wieder die Schulbank und holte seinen Realschulabschluss nach, da seine Ausbildung in Deutschland nicht anerkannt wird. In seiner Freizeit machte er beim DRK seine Sanitätsausbildung und wurde 2017 offizielles Mitglied der Einsatz Einheit des Katastrophenschutzes. Im Anschluss war Hazem im Betreuungsdienst tätig. 2019 folgte die Ausbildung zum Rettungshelfer. „Durch die Aufnahme beim DRK und die vielen Kontakte zu den verschiedensten Menschen konnte ich meine Deutschkenntnisse schnell verbessern. Ich bin froh, dass ich hier so freundlich aufgenommen wurde und viele Freundschaften knüpfen konnte“, berichtet Hazem, der 2021 auch sein Freiwilliges Soziales Jahr im Kreisverband beginnen möchte.

Dieses Beispiel zeigt, dass Vorurteile gegenüber Flüchtlingen sowie Rassismus und Diskriminierung beim DRK keinen Platz haben. Der Kreisverband freut sich, einen Helfer wie Abdullah Hazem, der sich durch sein Engagement und seine Einsatzbereitschaft auszeichnet, in den eigenen Reihen zu haben.

Schuhe machen Leute

Schuhspende für die kleinen Kleiderkammerbesucher



Das DRK Mülheim erhielt von der Firma Oberhösel eine großzügige Spende an Kinderschuhen.

Seit vielen Jahren betreibt der Kreisverband Mülheim an der Ruhr seine Kleiderkammer, mittlerweile ist sie an der Aktienstraße 58 zu finden. Mit gut sortierten Textilien von Kleidern bis hin zu Wintermänteln, aber auch Bettwäsche, Schuhen oder Haushaltsgegenständen hilft der DRK-Kreisverband bedürftigen Mülheimer Bürgerinnen und Bürgern.

Auch die DRK-Kleiderkammer war aufgrund des Lockdowns durch die Corona-Pandemie von der Schließung betroffen. Allerdings konnte der Kreisverband in dieser Zeit zahlreiche Kleiderspenden dankbar in Empfang nehmen. Seit Juli sind die Türen der Kleiderkammer an der Aktienstraße wieder für Bedürftige geöffnet – dank des gut durchdachten Hygienekonzeptes und der umsichtigen sowie tatkräftigen Mitwirkung aller Beteiligten. Jeden Tag aufs Neue sind die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kleiderkammer mit vollem Einsatz am Werk, um in der aktuell schwierigen Situation diese wichtige soziale Hilfeleistung anzubieten. Das Angebot kann aber auch nur aufgrund der zahlreichen Spenden der Mülheimer Bürgerinnen und Bürger aufrecht-

erhalten werden. Manchmal gibt es aber außergewöhnliche Spenden. So bedankt sich das DRK Mülheim an der Ruhr ganz herzlich bei der alteingesessenen Mülheimer Firma Oberhösel Schuhe GmbH. Der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Schuhhändler spendete ca. 100 Paar neue Kinderschuhe in vielen verschiedenen Größen, Farben, Materialien und Modellen. Der überraschende „Schuhregen“ wurde mit Begeisterung und Freude von den kleinen und großen Besuchern der Kleiderkammer angenommen. Die Kinderschuhe kamen so gut an, dass sie mittlerweile fast vergriffen sind. Die Kleiderkammer lebt von Solidarität und Anteilnahme – im Großen wie im Kleinen. Gerade in der jetzigen Zeit sind Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt

und Menschlichkeit die richtigen Zutaten, um aus dieser prekären Lage das Beste zu machen.

Zu klein? Zu groß? Zu uns!

Was der Eine aussortiert, ist für den Anderen noch gut zu gebrauchen.

Durch Textilspenden kann die Kleiderkammer sicherstellen, dass den Mülheimer Bürgerinnen und Bürgern in Notsituationen geholfen wird. Sollten Sie gut erhaltene und tragfähige Altkleider haben, die Sie nicht mehr benötigen, würden wir uns über Ihre Spende an unsere Kleiderkammer freuen.

Die Spenden können Sie während der Geschäftszeiten gerne im Hilfeleistungszentrum an der Aktienstraße abgeben. Außerhalb der Geschäftszeiten stehen Ihnen unsere Kleidercontainer an folgenden Standorten zur Verfügung:

Aktienstraße 58 | HansasträÙe 11
Mintarder Straße 55 | Löhstraße 61

Hilfeleistungszentrum:

Aktienstraße 58
45473 Mülheim an der Ruhr
Montag - Donnerstag 8.00 - 16.45 Uhr
Freitag 8.00 - 14.00 Uhr
Telefon: 0208 45006-0

DRK-Kleiderkammer:

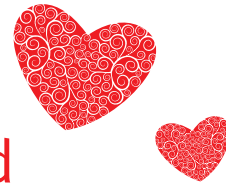
Montag - Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. Da der Winter vor der Tür steht und die kalte Jahreszeit beginnt, freuen wir uns sehr über Winterbekleidungsspenden.

Jede Spende zählt!

Der Wonnemonat September

Hochzeitsglocken im Kreisverband



Der Kreisverband freut sich über die vielen Hochzeiten und feiert mit.

Das Leben findet immer einen Weg und ist auch in Zeiten der Pandemie nicht aufzuhalten. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist die Bedeutung von persönlichen Bindungen immens gewachsen. Umso erfreulicher ist es, dass der Kreisverband im September gleich vier seiner Angehörigen „unter die Haube bringen“ konnte. Am 18. September heiratete Lisa-Marie Bruynen, die seit drei Jahren in der Verwaltung des Hausnotrufdienstes den Ton angibt, ihre Lea. Es war eine Frage der Ehre, dass der „Blaulichtbereich“ zahlreich (aber unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen) vertreten war, um die beiden Jungvermählten im Hafen

der Ehe zu begrüßen. Schon am Tag darauf folgte die nächste Trauung. Kira Del-Vesco, eine Erzieherin aus dem DRK-Familienzentrum „Die Rettungszwerge“, hat sich getraut und ihrem Markus das Ja-Wort gegeben. Das strahlende Brautpaar freute sich über die zahlreiche Unterstützung aus dem Kreisverband, aber auch über die Kita-Kinder und ihre Eltern, die ebenfalls zur Kirche gekommen waren, um das frischgebackene Ehepaar mit Seifenblasen und Glückwünschen in Empfang zu nehmen.

Noch bevor der September zu Ende war, gaben sich die Mitglieder der

Mülheimer Wasserwacht Alina und Sebastian die Ehre. Auch sie wurden von DRK-Kolleginnen und Kollegen bei diesem Ereignis begleitet und gefeiert.

Der Kreisverband gratuliert ganz herzlich allen frisch verheirateten Ehepaaren und wünscht ihnen viel Glück und alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg!

„Die Ehe ist die Prosaübersetzung eines Liebesgedichts.“

*Alfred Bougeard (1815 - 1880),
französischer Schriftsteller*

sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach & Kollegen StBG mbH & Co.KG

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Ralf Sterzenbach* Steuerberater
www.sbu-steuer.de | Tel. 0208 / 996 77 0

Dipl. jur. **Stefan Bloem**** Rechtsanwalt
www.sbu-recht.de | Tel. 0208 / 996 77 40



*Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)
Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

**LL.M. (Wirtschafts- und Steuerrecht)

Denkhauser Höfe 162 · 45475 Mülheim an der Ruhr · Email: info@sbu-sterzenbach.de

Tierisch gut: Die Spürnasen des DRK

Ein zeitaufwändiges, aber erfüllendes Ehrenamt von Mensch und Hund

Dass es im Kreisverband Mülheim an der Ruhr eine Rettungshundestaffel gibt, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Nichtsdestotrotz ist diese Einheit des Katastrophenschutzes nach wie vor etwas ganz Besonderes in Mülheim an der Ruhr. Sei es wegen der gemischten menschlich-tierischen Teams oder wegen der besonderen Aufgaben, die sie erfüllen – die Arbeit mit den ausgebildeten Spürnasen fasziniert. Seit 2014 ist die Rettungshundestaffel ein fester Bestandteil des Kreisverbandes Mülheim an der Ruhr.

Die Einsatzmöglichkeiten der Rettungshunde sind vielseitig, ob bei der Trümmer-, Flächen-, Wassersuche oder beim Mantrailing. Die Lebensrettung wäre ohne die ausgebildeten Hunde nicht vorstellbar, denn ohne ihren Einsatz würde zu viel lebenswichtige Zeit bei der Suche verloren gehen. Die große Motivation der Rettungshundestaffel ist, Menschenleben zu retten und die lebend gefundenen Menschen in ihr privates Umfeld zurückzuführen. Die enge Zusammenarbeit und das bedingungslose Vertrauen zwischen Mensch und Hund ist Grundvoraussetzung für diese Arbeit.

Jeder Rettungshundeführer durchläuft zusammen mit dem Rettungshund ein zeitintensives Ausbildungs- und Trainingsprogramm. Vor oder während der Ausbildung gibt ein Eignungstest Aufschluss darüber, ob der Hund bzw. das Team für die Ausbildung geeignet ist. Denn für die spätere Sucharbeit muss der Hund selbstsicheres und selbstständiges Handeln mitbringen. Somit wird unter anderem das Verhalten gegenüber fremden Personen und akustischen Umwelteinwirkungen geprüft.

Im Rahmen der Rettungshundestaffel bildet der Kreisverband Mülheim an

der Ruhr aktuell Flächensuchhunde, Trümmersuchhunde und seit kurzem auch sogenannte Mantrailer aus. Das Besondere beim Mantrailing ist, dass der Hund bei der Suche verschiedene menschliche Gerüche wahrnimmt und diese, im Gegensatz zu anderen Suchhunden, auch voneinander unterscheidet. Bei der Suche nach der Zielperson kann er sich ausschließlich auf den individuellen Geruch der gesuchten Person konzentrieren und alle anderen Gerüche ausblenden. Ein gut ausgebildeter Mantrailer kann eine mehrere Kilometer lange, 24 Stunden alte oder je nach Witterung sogar noch ältere Spur verfolgen.

Erst vor kurzem hat die Rettungshundeführerin Veronique Müller mit ihrem Hund Kalle erfolgreich als erstes Team im Mülheimer DRK die Mantrailer-Prüfung absolviert. Zuvor war sie bereits mit ihrer Hündin Nedi, die seit 2012 eine geprüfte Flächensuchhündin ist, aktiv. Im Juli 2016 hatte Hundeführerin Müller den damals drei Monate alten Welpen Kalle aus dem Duisburger Tierheim geholt. Zusammen mit Nedi wurde auch Kalle gleich zum Training der DRK-Rettungshundestaffel mitgenommen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Suche in der Fläche fiel im Rahmen der Rettungshundeausbildung Kalles Be-



Veronique Müller und ihr Hund Kalle

gabung für das Mantrailing auf. Kalle und Nedi sind zwei von insgesamt neun komplett ausgebildeten Rettungshunden des Kreisverbandes in Mülheim an der Ruhr. Die notwendige Staffelstärke wurde bereits vor zwei Jahren erreicht und wird kontinuierlich ausgebaut. Zurzeit befinden sich neun weitere Hunde in der Ausbildung, vier davon als Mantrailer. Dieser Erfolg ist eine Teamleistung, denn die zeit- und arbeitsintensive Ausbildung ist nur mit der Unterstützung der gesamten Staffel möglich.

Der Kreisverband freut sich sehr über den Zuwachs in der Rettungshundestaffel und hofft, bereits im November weitere Rettungshunde in der Staffel willkommen zu heißen.

Unfall auf der A40 fordert Rettungskräfte

DRK unterstützt die Feuerwehr



Jährlich nimmt durchschnittlich jeder neunte Bürger den Rettungsdienst in Anspruch. Als größter rettungsdienstlicher Leistungserbringer in Deutschland verfügt das DRK über ein Netz von mehr als 1.400 Rettungswachen und knapp 4.700 Notarzteinsetzfahrzeugen, Rettungswagen und Krankentransportwagen. Hierzu gehört auch der Kreisverband Mülheim an der Ruhr. Das Mülheimer DRK ist als Teil des kommunalen Rettungsdienstes im Rettungs- und Krankentransport involviert. Zusätzlich unterstützt der Kreisverband gerade bei Großeinsätzen die Mülheimer Feuerwehr, um zu jeder Zeit eine schnelle Hilfe zu gewährleisten.

Auf der Bundesautobahn 40, in Höhe der Ausfahrt Mülheim-Styrum, kam es Mitte September nach einem Verkehrsunfall mit einem mit 35.000 Liter Kraftstoff beladenen Tanklastwagen zu einem Großbrand. Im Bereich der dort querenden Eisenbahnbrücke schlugen die Flammen bis zu 30 Meter hoch in den Himmel. Die durch den Brand verursachte Rauchsäule war sogar in Teilen der Stadt Düsseldorf sichtbar. Bei dem Unfall wurden zwei Personen verletzt, die schnellstmöglich ins Krankenhaus befördert wurden. Auf der A40 und umliegenden Autobahnen sowie auf Bundesstraßen kam es zu kilometerlangen Staus.

Da die Feuerwehr alle Einsatzkräfte benötigte, um den Großbrand schnellstmöglich unter Kontrolle zu bringen, unterstützte der Kreisverband mit zusätzlich vier Rettungswa-

gen und zwei Krankentransportwagen den kommunalen Rettungsdienst. Die Lage wurde dabei durch einen schwierigen Paralleleinsatz für die Mülheimer Feuerwehr erschwert: Neben dem Brand auf der A40 mussten die Einsatzkräfte auch einen Dachstuhlbrand im Malmedyweg bekämpfen.

Bei einer stundenlangen Brandbekämpfung ist es enorm wichtig, die Verpflegung der Einsatzkräfte vor Ort sicherzustellen. Diese Aufgabe meisterte der DRK-Betreuungszug der Einsatzeinheiten mit insgesamt vier Verpflegungsstationen, die an unterschiedlichen Orten aufgebaut waren. Es fand eine übergreifende Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Mülheim, den Feuerwehren der benachbarten Städte Essen, Oberhausen und Duisburg sowie den Johannitern und den

Maltesern statt, die alle gemeinsam für einen reibungslosen Ablauf des sehr anspruchsvollen Einsatzes sorgten.

Die Eisenbahnbrücke an der Unfallstelle wurde durch den Brand so stark beschädigt, dass Einsturzgefahr bestand. Die Hitzeentwicklung in der unmittelbaren Umgebung des Brandherdes war so hoch, dass die Spannbeton-Konstruktion schwer beschädigt wurde und die Brücke abgerissen werden musste. Auch eine etwa 500 Quadratmeter große Fläche des Fahrbahn-Asphalts wurde zerstört und musste erneuert werden. Die Vielzahl der zu verrichtenden Reparaturarbeiten führte zu einer 14-tägigen Sperrung des Autobahnabschnitts.

Dank der herausragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte der sehr schwierige Einsatz ohne weitere Komplikationen erfolgreich beendet werden.



KREUZWORTRÄTSEL



Unterstützung von Migranten	Altenheim	nicht auf Hilfe angewiesen	chem. zeichen: Eisen	jetzt	Doktor	betreuen, umsorgen	dort	Zuhause mit Hilfsangebot	Stelle	Antwort: negativ!
Sandhügel	mobile Speiserversorgung						10			
3		Fluss in Niedersachsen	Gebirge in Russland				Kfz.-Kennz.: Berlin	Verwandte niederländ. Stadt		
					männl. Schwein engl.: Alter			Länderkennz.: Luxemburg	nicht schwer	große Hirschart (Mz.)
Widerstandsfähigkeit	Sammelbegriff für Früchte			Zeitabschnitt			Beulen, Ausbuchtungen			
Getreide		8		Kfz.-Kennz.: Mülheim	exakt			9	Frauenname	unterstützen, beistehen
Bibelteil			franz.: und	unegehtlich ausübend						
Teil des Auges								Laubbaum		1
	Kfz.-Kennz.: Reutlingen	7	engl.: rot					Zone südlich der Sahara		
Hühnerprodukt	engl.: Ohr							Senkblei	Aufussgetränk	römischer Kaiser
7. Buchstabe im Alphabet	Gewässer									vor einem Tag
schmäler, einfacher Schrank										
Protein, Baustein der Zellen	Stadt in Österreich		Gottes Gnade							
					freiwillige wohltätige Gaben	Unglück	Bein-gelenk	Paradies-garten	ziehende Strömung	
				ein Asiat					5	Kleidungsstück, Hose
Teil des Messers			vorsätzliche Tötung		Kfz.-Kennz.: Stuttgart	Stiel des Grases	nicht gelogen	franz.: eine		oberster Teil des Hauses
orient. Hut										
		unantastbares Recht								
Erbanlage	nicht verschwommen	Monat Erdtrabant	6		Flächenmaß		an dem	tropische Frucht		4
gibt Anzielsachen aus				kurz für den Euro-City-Zug		Ausdruck der Freude				Kfz.-Kennz.: Celle
							2		männl. Nachkomme	



Wenn Sie die Buchstaben aus den Zahlenkästen in die richtige Reihenfolge bringen, finden Sie das Lösungswort.

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Beitrittserklärung für Fördermitglieder



KV Mülheim an der Ruhr e. V.

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden,

weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich will die Arbeit des Roten Kreuzes durch meinen Mitgliedsbeitrag unterstützen und trete deshalb dem DRK - Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. als Fördermitglied bei. Meine Mitgliedschaft beginnt am _____.

Ich zahle einen Monatsbeitrag von  10,00 €  _____ €  30,00 €  40,00 €

Meinen Beitrag zahle ich jährlich halbjährlich vierteljährlich _____.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist. Ich benötige eine Spendenbescheinigung. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift.

Meine Personalien:

Name, Vorname

PLZ, Ort

Straße und Nr.

Telefon mit Vorwahl

Geburtsdatum

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

Mülheim an der Ruhr, _____

Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige / Wir ermächtigen das DRK, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Nur wenn vom Fördermitglied abweichend:

Zahlungspflichtiger:

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

IBAN des Zahlungspflichtigen: **DE** __ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Kreditinstitut: _____ **BIC:** _____

Mülheim an der Ruhr, _____

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers



Mein Zuhause

Pluspunkt: gute Nachbarschaft

Zum Beispiel in unseren Quartierspunkten
mit Angeboten für alle Generationen.





Heute noch
Termin
vereinbaren

Unsichtbare ZAHNSPANGE für gerade Zähne



All-on-4® Verfahren

Wir
beraten Sie
gerne

IMPLANTATVERFAHREN: Feste Zähne an einem Tag

- UNSERE LEISTUNGEN
- Implantologie • Parodontologie • Kieferorthopädie
 - Kronen & Brücken • Meisterlabor • Kinderzahnheilkunde
 - Professionelle Zahnreinigung • Laserzahnheilkunde
 - Zahnbleaching • Lachgasbehandlung

Wir nehmen wieder neue Patienten an!



Zahnärzte  am Uhlenhorst
Zahnmedizinisches Versorgungszentrum

ALLES AUS EINER HAND

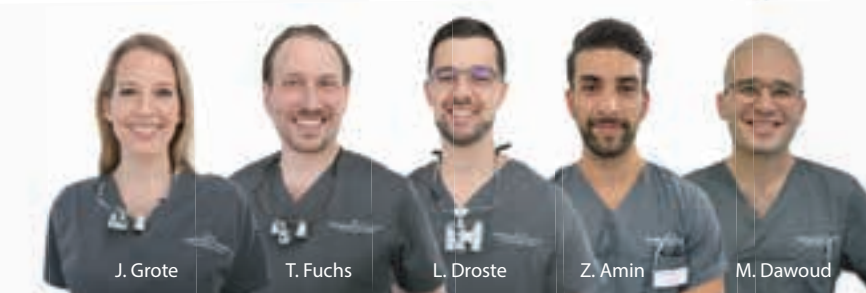
Die Zahnärzte am Uhlenhorst in Mülheim an der Ruhr bieten das komplette Spektrum der modernen Zahnmedizin an. Bei uns stehen Sie im Vordergrund. Eine ausführliche Beratung und Behandlung ist für uns selbstverständlich.

Prinzeß-Luise-Straße 195A
45479 Mülheim a. d. Ruhr

 **(0208) 69 88 88 69**
Terminanfragen gerne auch per WhatsApp

www.zahnaerzte-am-uhlenhorst.de
info@zahnaerzte-am-uhlenhorst.de

Milchzahn Mülheim
Die Kinderzahnärzte 



J. Grote

T. Fuchs

L. Droste

Z. Amin

M. Dawoud